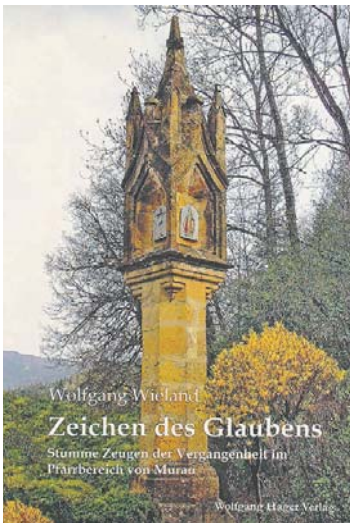


Buchpräsentation in Murau

■ MURAU. Unter dem Titel „Zeichen des Glaubens – Stumme Zeugen der Vergangenheit im Pfarrbereich von Murau“ bringt Wolfgang Wieland, langjähriger journalistischer Mitarbeiter der *Murtaler Zeitung*, ein neues Buch heraus, in dem 44 christliche Kleindenkmäler auf 132 Seiten in Bild und Text ausführlich dargestellt werden. Diese Zeichen der Volksfrömmigkeit, die meist durch Pflege und mit Ehrfurcht bis in die Gegenwart erhalten geblieben sind, sollen mit diesem Werk ins Blickfeld der Gegenwart gerückt werden.

Am 11. Juni 2014, um 19 Uhr, wird das im Wolfgang Hager Verlag, Stolzalpe, erschienene und reich bebilderte Buch mit einer Powerpoint-Präsentation im Hotel Lercher vorgestellt und auf Wunsch vom Autor Wolfgang Wieland signiert.



Cover des jüngsten Werkes von Wolfgang Wieland, erschienen im Verlag Wolfgang Hager. Foto: Wieland

Glühende Reifen auf der Kartbahn

■ OBERWÖLZ. Am 4. und 5. Juli findet das neunte Oberwölzer Go-Kart Rennen des „Event Vereins Oberwölz“ statt. Vorverkauf: 10 Minuten um 8 Euro - Freies Fahren für jeden. Anmeldungen und Infos unter Tel. 0650/3091998, www.eventverein.at oder info@eventverein.at.

Modernisierung der



Meeting in Murau. Murtalbahn-Betriebsleiter Bernhard Wallner, WK-Regionalstellenobmann Norbert Steinwidder, Spartenobmann Komm.-Rat Fritz Hinterschweiger, WK-Bezirksobmann und Tourismus-Chef Komm.-Rat Karl Schmidhofer, Dir. Dr. Helmut Wittmann (Stmk. Landesbahnen), WK-Regionalstellenleiter Mag. Michael Gassner und Mag. Robert Steinegger vom Institut für Wirtschafts- und Standortentwicklung in der WKO Steiermark. Foto: Pfister

Rund 70 Mio. Euro sollen in die Modernisierung der Murtalbahnbahn investiert werden. Das fordert die Wirtschaftskammer in einem Positionspapier.

■ MURAU. Im Hotel-Gasthof Lercher in Murau präsentierten Vertreter der Wirtschaftskammer gemeinsam mit Vertretern der Steiermärkischen Landesbahnen ein vom Institut für Wirtschafts- und Standortentwicklung (IWS) der WKO Steiermark erarbeitetes Positionspapier, das die Modernisierung der Murtalbahnbahn zum Inhalt hat. Komm.-Rat Friedrich Hinterschweiger in seinen einleitenden Worten und in Assoziation zum Thema: „Verkehrsadern sind vergleichbar mit den Blutbahnen im Körper“. WK-Regionalstellenobmann Norbert Steinwidder mahnte, dass man vor dem Hintergrund der negativen demografischen

Entwicklung in der Region rechtzeitig reagieren und planen müsse. Eine zeitgemäße Verkehrsanbindung nach außen über Straßen und Bahn sei ein Gebot der Stunde. Der Ausbau und die Modernisierung der Murtalbahnbahn sei nicht nur in verkehrspolitischer, sondern auch in wirtschaftspolitischer Hinsicht sinnvoll und wünschenswert. „Die Erreichbarkeit und die Reichweite von Standorten sind in einer zunehmend globalisierten Welt ein bedeutender Wirtschaftsfaktor, wenn es um die Zukunft von Regionen geht“, so Steinwidder.

Mag. Robert Steinegger präsentierte daraufhin die Eckdaten des Ist-Zustandes und erläuterte die notwendigen Änderungen bzw. Investitionen. Unter anderem müsse man die Spurweite der Schmalspurbahn (760 mm) auf die bei den ÖBB übliche Spurweite von 1.435 mm angleichen. Von Unzmarkt aus wäre dann die volle Anbindung gewährleistet. Dieses Projekt habe eine hohe Bedeutung für die Unternehmer

der Region und es gäbe eine Durchfahrtmöglichkeit bis Bruck an der Mur.

Wirtschaftskammer-Bezirksobmann Komm.-Rat Karl Schmidhofer, erfolgreicher Bergbahnenbetreiber am Kreischberg und zugleich Tourismuschef im Murtal sagt: „Es gibt kaum eine Region in Österreich, die eine derart dynamische Entwicklung erfahren hat, wie wir sie hier erlebt haben. Deshalb wäre auch eine vernünftige Verkehrsanbindung abseits der Straße von Vorteil. Wir dürfen da nicht hinten bleiben“, so Schmidhofer. Die Murtalbahnbahn sei nicht nur ein touristisches Highlight, sondern auch für die regionale Verbindung und den Personentransport wichtig. Potenzial bestehe bei einem Ausbau zudem auch im Gütertransport. Komm.-Rat Fritz Hinterschweiger warb in diesem Zusammenhang für Verständnis und bat auch die Medien um Hilfe. Eine negative demografische Entwicklung betreffe auch Medien und andere wirtschaftliche Bereiche.

Murtalbahnhof

Die Murtalbahnhof dürfe nicht zur Nebenbahn verkommen. „Wir fordern deshalb die Umspurung auf normale Bahnspurbreite, den Einsatz neuer Fahrzeuge und die Elektrifizierung der Murtalbahnhofstrecke“, so Mag. Michael Gassner, Regionalstellenleiter der Wirtschaftskammer Murtal.

Die Schmalspur habe viele Nachteile, so Dir. Dr. Helmut Wittmann, Geschäftsführer der Steiermärkischen Landesbahnen. Die Murtalbahnhof müsse für die Zukunft fit gemacht werden. Vorrangig sei die Strecke von Unzmarkt bis Murau-Kreischberg. Mit dem Bau der Koralmbahnhof werden die Situation im Murtal noch verschärft. Mit einer Modernisierung sollen eine Taktverdichtung, ein Fahrzeitgewinn und die Wettbewerbsfähigkeit gestärkt werden. Vorstellen könne er sich im Zuge der Ausbauarbeiten auch die Verlegung von Lichtwellenleitern für einen Ausbau

des Breitband-Internets entlang der Bahnstrecke, so Dr. Helmut Wittmann.

Zurzeit sind auf der Strecke Unzmarkt - Murau - Tamsweg fünf Dieseltriebwagen, drei Steuerwagen und zwei Diesellokomotiven im Einsatz. Die Fahrzeuge sind allesamt bereits sehr veraltet. Damit werden pro Jahr rund 600.000 Personen transportiert.

Insgesamt gebe es auf der Murtalbahnhofstrecke 193 Eisenbahnkreuzungen, von seien sieben technisch gesichert und vier weitere technische Sicherungen in Planung. „74 Übergänge sind öffentlich und 119 nicht öffentlich, wie Murtalbahnhof-Betriebsleiter Bernhard Wallner anmerkt“.

Die Bahnbetreiber sehen sich ja durch die gesetzlichen Auflagen mit umfangreichen Sicherungsmaßnahmen bei Eisenbahnkreuzungen konfrontiert. Auch die Murtalbahnhof ist davon betroffen. **Wolfgang Pfister**



Die Geschichte von Schuster Knieriem, Schneider Zwirn und Tischler Leim wird von der „Theaterrunde Murau“ erzählt. Foto: KK

Noch dreimal ziehen die Vagabunden durch Murau

■ MURAU. Vor elf Jahren wurden von Regisseur Wolfgang Atzenhofer die Pflingstspiele ins Leben gerufen. Dieses Jahr macht das Ensemble der „Theaterrunde Murau“ mit „Lumpazivagabundus“ die Stadt unsicher. Treffpunkt ist der AK-Saal, von dort aus geht es durch Murau von Spielort zu Spielort. Mit Sicherheit wird die Inszenierung wieder für

Überraschungen sorgen, denn wie oft kommt es vor, dass Superman und Felix Baumgartner im Murau der Biedermeierzeit aufeinandertreffen? Die Vorstellungen finden bei jeder Witterung statt. Man hat noch am 6. und 7. Juni, um 19 Uhr, und am 8. Juni, um 17 Uhr, die Möglichkeit, die Vorstellung zu besuchen. Infos gibt's unter www.operettemurau.at.

Ab **Do 5.6.**

bis zu **-50%**

auf **ausgewählte** Artikel der Damen- und Kinder-Kollektion.
In allen C&A Filialen!

